

## Monatsversammlung der k. k. geographischen Gesellschaft

am 25. November 1873.

Vorsitzender Prof. Dr. Ferdinand v. Hochstetter.

Zu correspondierenden Mitgliedern werden vom Ausschuss vorgeschlagen und von der Versammlung angenommen. Die Herren Edward C. Bowra, Commissioner of Customs in Canton, Edw. B. Drew, Commissioner of Customs in Kiu-Kiang, William Cartwright, Commissioner of Customs Takau (Formosa), Henry Kopsch, Commissioner of Customs in Kiu-Kiang, Charles Hannen, Commissioner of Customs in Tien-tsin Prof. Wagener in Yokohama und Dr. Anton Edler von Ruthner in Steyer.

Als ordentliche Mitglieder werden in Antrag gebracht und aufgenommen Frau Adolph Grohmann geb. Read und Herr Arthur von Scala in Wien.

Der Vorsitzende berichtet über einzelne, der Bibliothek der Gesellschaft zugewendete Gaben. Unserem correspondierenden Mitgliede Herrn Gustav Detring verdanken wir ein vollständiges Exemplar der großen Wu-tschang-Karte von China in Buchform (31 dünne Bändchen), über deren Entstehung der Geschenkgeber folgendes mittheilt:

„Während der Regierung Kangshih's, des zweiten Kaisers der noch jetzt in China herrschenden mandschu-tartarischen Dynastie, fand die erste allgemeine geographische Aufnahme des Reiches statt.

Die Wissenschaft hat dafür den damals am Hofe von Peking in hohem Ansehen stehenden römisch-katholischen Missionären zu danken.

Mit den Arbeiten der Aufnahme begann man im Jahre 1708 und beendete dieselben 1718.

Es nahmen Theil daran die Jesuiten Patres, Regis, Bouvet, Jartoux, Fridelli, Cordoso, de Cartre, Henderer, Bonjour und de Mailla; und zwar wurden aufgenommen:

Die große chinesische Mauer von Bouvet, Regis und Jartoux;

Die östliche Tartarei, Leautung und Tschili von Regis, Jartoux und Fridelli;

Schantung von Regis und Cordoso;

Schansi und Schensi von de Cartre und Cordoso;

Honan, die Kiangnang Provinzen, Tschekiang und Fukien von de Mailla, Henderer und Regis.

Kiangsi, Kwangtung und Kwangsi von de Cartre und Cordoso;

Szetschuen und Jünnan von Fridelli, Bonjour und Regis.

Der vorliegende Atlas ist das Resultat der mühsamen Arbeiten jener Männer.

Die Original-Kupferplatten, von denen derselbe abgezogen wurde, werden in dem Jamen (Palast) des General-Gouverneurs von Hukwang in der Hauptstadt Wutschang fu am Yang tse kiang aufbewahrt.

Für die politische Eintheilung des Reiches in Provinzen und Präfecturen (schang, fu, chien) ist die Karte noch maßgebend.

Mit Ausnahme des Hoangho's ist der Lauf der Ströme richtig angegeben, dagegen sind die Gebirgsketten höchst willkürlich und mangelhaft verzeichnet.“

Ueber dieselbe Karte verdanken wir unserem Ehrenmitglied, Herrn Ferd. Baron v. Richthofen die folgende Mittheilung:

„Was die Wut-shang Karte betrifft, so ist sie mir auf meinen Reisen in China unentbehrlich gewesen. Wie die Jesuitenkarten wesentlich eine durch Ortsbestimmungen corrigirte Zusammenstellung der von ihnen vorgefundenen chinesischen Theilkarten waren, so wieder benützt diese auch die Jesuitenkarten, ist aber in manchen Beziehungen eine verbesserte Auflage. Nur bei den astronomisch bestimmten Ortschaften sind die Jesuitenpositionen beibehalten; die Lage zwischengelegener Städte ist aber häufig berichtigt. Die Marktstellen und Dörfer, womit manche Provinzen bestreut sind, sind größtentheils verschwundene Existenzen, an deren Stelle andere getreten sind, und oft in der Gegend selbst unbekannt. Das Verdienstlichste ist das Flusssystem, welches zugleich gewissenhaft und ungenau ist; ersteres in so ferne als alles was auf der Karte angegeben ist, auch wirklich existiert; letzteres deshalb, weil bei jedem einzelnen Fluss das Detail fehlt. Meine eigenen mehrfachen Aufnahmen von Flüssen zeigen dies deutlich. Hat man das Verhältnis von Wirklichkeit und Darstellung einmal kennen gelernt, so ist die Flusszeichnung sehr gut zu gebrauchen, und ich benütze sie, soweit nicht meine und andere Aufnahmen reichen, als hydrographische Grundlage meiner Karte von China, mit welcher ich beschäftigt bin. Die Gebirgszeichnung ist natürlich vollkommen unbrauchbar.“

Weiter haben wir als Geschenk zu verzeichnen: Statistics of Trade, die Handelsstatistik der chinesischen Häfen Canton, Swatau, Amoy, Takau auf Formosa, Tamcui auf Formosa, Fuchau, Ningpo, Hankau, Kiukiang, Chinkiang, Shanghai, Chefu, Tientsin, Niuchuang, sämmtlich für die Periode 1863—72 zusammengestellt und veröffentlicht auf Anordnung des Generalinspectors der Chinesischen Seezollbehörde. Mr. Hart.

Ferner: Documents relating to the Etablissement of Meteorological Stations in China. Der Plan zur Errichtung von meteorologischen Stationen in China geht von Mr. Hart, dem Generalinspector der chinesischen See-Zollbehörde aus. Es sollen zwischen 20.° und 40.° nördlicher Breite und 110.—122.° östlicher Länge 23 Stationen errichtet werden und die Vorbereitungen sind derart getroffen, dass 20 dieser Stationen ihre Thätigkeit mit 1. Jänner 1874 beginnen. Die Stationen werden sein von Nord nach Süd: Niuchuang (im Norden des Golfs von Pechili), Peking, Taku, Miaotao (Inselgruppe im Golf von Pechili), das Shantung-Vorgebirge, Hankau, Kiukiang und Chinkiang (am Yangtsekiang); Shawschan, Gutzlaff und Saddles vor der Mündung des Yangtsekiang; Woosung bei Shanghai, Chinlai, White Dogs, Keelung und Takau (auf Formosa), Chapel-Insel, Lamocks, Wampoa (bei Hongkong) und Hainan. Diese Stationen sollen später in Verbindung gesetzt werden mit der Sternwarte des Peking-College Tung-Wen-Kuan und die Berichte aller Stationen jährlich in Shanghai gedruckt erscheinen.

Im Auftrage des Herrn See-Zolldirectors Henry Kopsch zu Kiukiang am Yangtsekiang übergab ferner Herr Detring der Gesellschaft die Karte der Provinz Kiangsi. Dieselbe wurde von Herrn Kopsch im Laufe seines mehrjährigen Aufenthaltes in der Provinz zusammengestellt und verdient deshalb besondere Beachtung, weil sie die genauesten Angaben über den Lauf der Flüsse, die Hauptverkehrsstraßen und den Ursprung der verschiedenartigen Producte, wie Kohle, Porzellanthon, Porzellan, Tabak, grüner und schwarzer Thee, Hanf, Papier angibt.

Der Generalsecretär Hofrath v. Beck er lenkte die Aufmerksamkeit der Versammlung auf die von Herrn Adolph Arsenovich ausgestellten ethnographischen Bilder, Trachten aus Istrien und Dalmatien. Sie sind vom Aussteller nach der Natur gemalt und verfolgen zunächst den Zweck, die Manichfaltigkeit in den Volkstrachten, die sich heute unter allen Staaten Europas noch am deutlichsten innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie vorfindet, vor ihrer Nivellierung durch die fortschreitende Cultur festzuhalten. Die Bilder beschränken sich aber in der Genauigkeit ihrer Aufnahme nicht auf die Tracht, sondern bringen auch den Volkstypus mit bezeichnenden Merkmalen der Lebensweise zur Anschauung, was ohne Zweifel ihren Wert erhöht.

Die jüngst erschienene Karte von Ober-Engadin von der kunstfertigen Hand unseres correspondierenden Mitgliedes W. P. Ziegler in Palmgarten bei Winterthur, schließt sich an die vor zwei Jahren erschienene von Unter-Engadin würdig an und kann in Bezug auf Anordnung und Ausführung als eine der vorzüglichsten Leistungen der Kartographie bezeichnet werden. Näheres über dieselbe enthalten die Mittheilungen.

Schließlich gibt Hr. Dr. A. B. Meyer, der vor kurzem von einer längern Reise nach den Molukken und Neu-Guinea zurückkehrte, in einem längern Vortrag eine übersichtliche Darstellung der von ihm bereisten Theile von Neu-Guinea — der Inseln Mysore, Jobie und des Küstenlandes mit Einschluss des Arfak-Gebirges — mit interessanten Bemerkungen über die von ihm beobachteten Eingebornen, die er im Gegensatz zu andern Auffassungen als sämmtlich zur Papua-Race gehörig bezeichnet. (Den ausführlichen Bericht siehe „Mittheilungen“.)

---

Dienstag am 30. December 1873 Jahresversammlung der geographischen Gesellschaft, in welcher die Jahresberichte zum Vortrag kommen, die Wahlen für den Ausschuss so wie die Neuwahl des Präsidenten und der beiden Vicepräsidenten stattfinden.

Zum Austritte aus dem Ausschusse kommen diesmal die Herren: F. Z. M. v. Hauslab, Ministerialrath Dr. Lorenz, Oberstlieutenant Petz, Med. Dr. Polak, Oberlieutenant Payer und Hof-Juwelier Türk.

Nach §. 18 der Statuten sind die Austretenden wieder wählbar. Da aber Hr. Oberstlieutenant Petz durch Uebersiedelung verhindert ist, die Stelle eines Ausschusses anzunehmen, bei Hrn. Dr. v. Ruthner der gleiche Fall eintritt, so finden für diese beiden ausgetretenen Mitglieder, sowie für den verstorbenen Georg R. v. Frauenfeld Neuwahlen statt.

---